

- bundeswehr.de ·

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Nachrichten und Berichte](#) > [Jahr 2015](#) > [Oktober 2015](#) > Es geht jeden an: IT- Sicherheit

Es geht jeden an: IT- Sicherheit



Ein Thema, das jeden trifft, ob beruflich oder privat (Quelle: Bundeswehr/Jäger)[Größere Abbildung anzeigen](#)
Stadthalle, Marienberg, 29.10.2015.

Das Panzergrenadierbataillon 371 „Marienberger Jäger“ veranstaltete eine IT- Sicherheitsveranstaltung. Neben Soldaten und Angestellten verschiedener Dienststellen wurde auch die Stadtverwaltung Marienberg für den Umgang mit Computern, Tablets und Smartphones sensibilisiert.

Alle Teilnehmer wurden im Rahmen dieser Weiterbildung über die Gefahren im Internet, bei Emails und den sozialen Netzwerken aufgeklärt. **PIA** [Partnerschaftliches Miteinander – IT- und Informationssicherheit – Awareness] bewegt die Truppe! Kennen Sie **PIA** [Partnerschaftliches Miteinander – IT- und Informationssicherheit – Awareness] überhaupt? Haben Sie Gedanken an eine Frau mittleren Alters liegen Sie verkehrt. Vielmehr handelt es sich um ein ganz junges Projekt der Bundeswehr. Durch Partnerschaft sicher: IT- Security Awareness.

Internet ist nicht mehr wegzudenken

Die Wichtigkeit des sorgsamem Umgangs mit Computern nimmt mit der stetig steigenden Verwendung des Internets zu. Ohne geht es nicht mehr. Das bestätigt auch Hauptgefreiter Nick N., Soldat im Panzergrenadierbataillon 371: „Das Internet nutze ich zum Streamen von Musik, oder um mit meinen Freunden über Messenger in Kontakt zu sein.“ Gemäß einer aktuellen ARD/ZDF-Onlinestudie aus dem Jahr 2015 nutzen knapp 80 % der Deutschen das Internet.

Die Zwecke sind dabei sehr unterschiedlich. Denn das Internet wird nicht mehr nur für private Zwecke gebraucht: Arbeitsmails vom eigenen Smartphone beantworten, bei Facebook oder Twitter noch schnell die Fotos von der letzten Feier verlinken oder in der vollbesetzten Bahn auf dem Laptop eilig die Informationen aus der letzten Besprechung in die Email schreiben. Möglichkeiten der Nutzung gibt es viele, aber damit verbunden auch erhebliche Risiken.

Nutzer sensibilisieren

Oberstleutnant Thorsten Gensler, Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 371, sagte deutlich, was er mit der Veranstaltung erreichen will: „Mit der Kampagne ‘Durch Partnerschaft sicher: IT Security Awareness (PIA)’ will ich dafür sensibilisieren, sich im Internet und sozialen Netzwerken aufmerksam zu bewegen. Dies gilt sowohl für private Angelegenheiten, als auch für den Umgang mit dienstlich relevanten Daten.“ Damit würden zwei Ziele gleichzeitig erreicht: „Die Nutzer von dienstlicher Informationstechnik (IT) gehen vorsichtiger mit dem Gerät um und der Soldat oder die Soldatin verhält sich bei der privaten Nutzung seines/ihrer Smartphones bewusster“, so der IT- Sicherheitsbeauftragte des Verbandes und Veranstaltungsleiter Oberleutnant Sebastian Grünberg.

Insgesamt soll also Risikobewusstsein geschaffen werden. Oberfeldwebel René Wienhold, Mitglied des Organisationsteams, erklärt: „Hierzu steht bei der Kampagne ein großer Werkzeugkasten aus Postern, Sensibilisierungsfilmen, Vorträgen und einem möglichen Live Hacking, dem Zeigen von Sicherheitslücken als Präsentation vor Ort, zur Verfügung.“ Zum Live Hacking kamen während der Kampagne noch zwei weitere Veranstaltungen hinzu. Der administrative Datenschutzbeauftragte (ADSB) belehrte die Angehörigen des Panzergrenadierbataillons 371. Zusätzlich erhielten Offiziere noch eine Weiterbildung vom Rechtsberater, wie bei Disziplinarangelegenheiten im Zusammenhang mit IT zu verfahren ist.

IT- Sicherheitsvortrag mal anders



Betroffenheit erzeugen: Es gilt, Sicherheitslücken nicht nur erklären auch aufzuzeigen, Tobias Wirtz und Anselm Rohrer (v.l.) (Quelle: Bundeswehr/Jäger)[Größere Abbildung anzeigen](#)

„Woanders gibt es keine Möglichkeit, einem Hacker über die Schulter zu schauen. Wir zeigen, wie sich die einer Email angehangene Schaddatei auf dem Computer auswirken kann“, sagt Anselm Rohrer. Aus seinen Erfahrungen fügte er hinzu: „Die Visualisierung der Gefahren erreicht die höchste Erfolgsmöglichkeit um Risikobewusstsein zu schaffen.“ Er und Tobias Wirtz gestalteten in anderthalb Tagen mehrere dreistündige Durchgänge. Darin zeigten sie die Gefahren von Emailanhängen auf, beschrieben welche Möglichkeiten es gibt, Passwörter herauszufinden und wie man seine Informationen in sozialen Netzwerken schützt. Den Sinn von sicheren Passwörtern sieht auch Oberfeldwebel Marco B. „Sie schützen meine Daten und dadurch nicht zuletzt auch meine Privatsphäre“, so der Panzergrenadiergruppenführer.

Nützlich – nicht nur für Soldatinnen und Soldaten

Mit der Teilnahme von Soldaten des Panzergrenadierbataillons 371, benachbarter Verbände und gerade den zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Bundeswehrdienstleistungszentrum, dem Berufsförderungsdienst und der Stadtverwaltung Marienberg, sollten mit der Kampagne nicht nur die Angehörigen des Bataillons auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Sascha Müller, EDV-Sachbearbeiter bei der Stadtverwaltung Marienberg, zeigte sich dankbar für die Möglichkeit zur Teilnahme: „Die lockere, verständliche Art, in der die Dozenten das Thema vermittelt haben, war vorteilhaft.“

Zukünftig sollte diese Veranstaltung Pflicht sein.“ Mit seiner Zustimmung war Müller nicht allein und so war das Projekt sowohl für Beamte, für Soldaten als auch für zivile Gäste ein voller Erfolg.

- AKTUELLES



- [Panzergrenadierbataillon 371](#)

Stand vom: 30.11.17 | Autor: Sebastian Grünberg

<https://www.deutschesheer.de/portal/poc/heer?uri=ci%3Abw.heer.aktuell.nachrichten.jahr2015.oktober2015&de.conet.contentintegrator.portlet.current.id=01DB05000000001%7CA3RCX7641DIBR>